

<b>Zeitschrift:</b>	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Landesmuseum
<b>Band:</b>	32 (1930)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Impressum

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Inhalt hervorzuheben: die Fortsetzung der Beschreibung von St. Trond, die Architektsymbolik des Honorius von Autun, die Regeln der Zisterzienser und Kartäuser, Zeugnisse der Baubegeisterung beim Errichten der gotischen Kathedralen, die Umstände beim Bau der Festung von Saphet in Syrien durch die Templer. Zwei wichtige Dokumente sind wenigstens durch die Überschrift in Erinnerung gerufen: die Beschreibung Sugers der von ihm unternommenen Bauten in St. Denis und das Album des Villard de Honnecourt. Dieses ist sicher mit Recht weggelassen; denn der Text ohne die Zeichnungen ist undenkbar. Zudem ist die Publikation von Omont (bei Catala in Paris) durchaus erschwinglich und dürfte auf jedem Institut vorhanden sein. Dagegen hätte der Text Sugers wenigstens in der guten Auswahl Schlossers unbedingt abgedruckt gehört. Das hätte den Band, der ohnehin etwas dünner als der erste ist, noch nicht allzusehr anschwellen lassen. Wenn die Sammlung, die sich sonst ganz auf das Gebiet Frankreichs beschränkt, im ersten Bande die Beschreibungen von Canterbury und Santiago, im vorliegenden die von St. Trond, Wimpfen und Saphet in Syrien enthält, so durfte der wichtigste Text der französischen Gotik nicht fehlen. Das ist schade; aber schließlich wird man die Schrift Sugers zu lesen nicht vergessen und die Lücke in der Sammlung wird vielfältig ersetzt durch den großen Reichtum an wenig bekannten oder schwer auffindbaren Texten, die wir nun in wesentlichen Exzerpten leicht zugänglich besitzen. H. R.

**Die Römer in Württemberg.** I. Teil: Die Geschichte der Besetzung des römischen Württemberg, von Fr. Hertlein. Stuttgart, Kohlhammer, 1928. 2. Teil: Die Straßen und Wehranlagen, von F. Hertlein und P. Gößler, 1930.

Die zwei vorliegenden Teile des Werkes — der dritte steht noch aus — füllen eine Lücke aus, die dem nicht württembergischen Forscher die Arbeit sehr erschwerte, da die früheren Zusammenfassungen längst veraltet sind. Das Erscheinen dieses Buches ist vor allem auch für die schweizerische Forschung außerordentlich wertvoll, weil es uns den An- und Abschluß im Norden der Schweiz bringt. Die Herausgeber richten sich nicht nur an den Fachmann, sondern ihr Ziel ist durch die Darstellung des Standes der römischen Forschung in Württemberg auch dem Laien die Mithilfe an der Klärung der noch bestehenden Fragen zu ermöglichen. Infolgedessen tritt die Kulturgeschichte sehr stark zurück. Der erste Teil behandelt die Entwicklung der römischen Besetzung Württembergs und ihren Rückgang, von der augusteischen bis zur römischi-alamannischen Zeit, wobei natürlich die Geschichte des innern und äußern Limes eine Hauptrolle spielt. Die Grundlage dazu bilden einerseits die literarischen und inschriftlichen Quellen, andererseits die gesamten Bodenfunde. Der Abbildungsteil gibt als Beispiele dafür Ausschnitte der Ptolemäischen und der Peutingerschen Karten und eine Reihe besonders typischer Vertreter der Kleinfunde. Der zweite Teil bildet mehr oder weniger ein Handbuch für den Lokalforscher. Es werden bis in Einzelheiten die Straßenzüge verfolgt und die Lage der daran liegenden Kastelle erörtert. Die beigegebenen Übersichtspläne sind sehr übersichtlich. Unter dem photographischen Abbildungsmaterial stechen besonders die Fliegeraufnahmen hervor. E. V

---

Dem heutigen Hefte liegt ein Prospekt über das in der Sammlung «Museum der Weltgeschichte» erschienene Werk «Die Burg im Wandel der Weltgeschichte» bei, das Prof. Dr. Carl Schuchardt zum Verfasser hat. Ansichtssendungen des interessanten Werkes werden vom Verlag (Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H., Wildpark-Potsdam) bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

---

Preis für die Schweiz jährlich 10 Fr., für das Ausland 13 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum, den Postbüroaux und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Beer & Co. in Zürich. Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift «Anzeiger» an die Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich zu richten.

---

Redaktionskommission: Prof. Dr. H. LEHMANN, Prof. Dr. J. ZEMP, Konservator K. FREI  
Buchdruckerei BERICHTHAUS, Zürich